

Ulrich Schmidt
Rudolfstraße 48
42285 Wuppertal
Tel. 0176 23604034

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schneidewind,

hiermit beantrage ich nach GO NRW §24 sinngemäß : Die Verwaltung bemüht sich zeitnah auch im Bereich der Friedrich- Ebert-Straße höhe Hausnummer 76 Abstellmöglichkeiten für Fahrräder zu schaffen. Dieses soll Vorzugsweise auf Flächen für den ruhenden MIV erfolgen"

Begründung: Wuppertal will bis 2031 BUGA-Stadt werden. Wenn schon Strategie Fahrradstadt Wuppertal 2025 nicht dazu geführt hat das diese Ernsthaft umgesetzt wurde, würde ich gerne im Jahre 2031 gerne mit meinem Fahrrad, direkt vor dem Parteibüro der Grünen mein Fahrrad sicher und Ordnungsgemäß abstellen können. Ohne mit weiteren Repressionen von Ordnungsamt und Polizei rechnen zu müssen.

Mir ist bewusst das die Verwaltung sehr wenig Menschen hat als auch die Finanzielle Ausstattung unsere Stadt sehr gering ist. Aus diesem Grund erlaube ich mir rechtzeitig diesen Antrag zu stellen. Wie sich schon bei der Vorlage 681/20 Zeitschiene entnehmen können. Dort hatte ich am 24.08.2020 Fahrradabstellanlagen vor dem Waschsalon auf der Gathe beantragt. Dieser Antrag wurde zuerst lange nicht behandelt um dann zur meiner Freude positiv bewertet zu werden. Wobei die Umsetzung erst letzte Woche erfolgte. Ein sehr Emotionaler Augenblick. Zur Erinnerung meine E Mail an Ihren Vorgänger...

"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mucke,

wie sie sehen parkte ich am Samstag den 22.08.2020 mit meinem Fahrzeug Platzsparend auf einen Parkplatz für Fahrzeuge. Dies ging solange gut bis nach einer halben Stunde ein Autofahrer anscheinend einen Parkplatz suchte und meinte ich soll mein Fahrrad wegsetzen weil es verboten ist. Da der Ton nicht gerade freundlich war. Sah ich es nicht ein mein regulär nach der StVO geparktes Fahrzeug wegzusetzen. Es kam dabei zu einer sehr aufgeheizten Stimmung ... die durchaus sicherlich auf den ein oder anderen Bedrohlich gewirkt hatte. So das die Polizei gerufen wurde. Die kam dann auch einigen Minuten später an .. Allerdings kam zufällig das Ordnungsamt vorbei.

Ich habe die Mitarbeiter über die StVO und die Bedeutung der Beschilderung erklärt. Dennoch wurde ich aufgefordert mein Fahrzeug wegzusetzen. Dieser nicht rechtmäßigen Aufforderung komme ich natürlich nicht nach. So das der Mitarbeiter mir angedroht hat mein Fahrzeug sicherzustellen. Eine Erklärung warum er meinte das er dazu befugt ist konnte ich diesen Mitarbeiter nicht entlocken ... In der Zwischenzeit war allerdings meine Wäsche die ich im Waschsalon gewaschen hatte fertig so das ich diese geholt habe.... den ich fahre morgen im Urlaub und wäre auf mein Fahrzeug angewiesen gewesen. Dann habe ich den Mitarbeiter aufgefordert mir ein Bußgeld auszustellen und habe ihn dazu meine Personalien zur Verfügung gestellt ... Ich werde mich überraschen lassen was dann in diesen drin stehen wird womöglich " Sie parkten mit einem Fahrzeug auf einen Parkplatz für Fahrzeuge".

Wies Sie der Vorlage 683/20 [Protected link](#) geht auch die Stadt dazu über in den Wohnquartiere Radabstellanlagen auf der Fahrbahn aufzustellen. Das dürfte die Verwaltung nicht wenn Fahrräder nicht auf der Fahrbahn bzw. Parkstreifen parke dürfte.

Ich würde mich freuen wenn Sie die Fachabteilung über die Rechtslage informieren würden.

Was mir allerdings mir sorgen macht das Anscheinend das Ordnungsamt und Polizei nach dem ich sie aufgeklärt habe dennoch lieber die "Deeskalation" gesucht haben um den hochwertigen Sportwagenfahrer nicht auf die Rechtslage hinzuweisen In den kleinen Smaltalk Gespräch mit dem Beamten der Polizei klang so was raus wie "ich fahre auch fahrrad ... ja Sie dürften hier parken aber doch nicht auf der Gathe"

Allerdings ist auch die Gathe kein rechtsfreier Raum auch dort gilt die StVO... Ist es also schon Angst?

Mir ist zwar bei den Wortgefechten zwar vorgeworfen wurden das ich Nazi bin ... Ich gehe allerdings davon aus du weist das ich es nicht bin ...

ein paar Stunden später bin ich nochmal vorbei gefahren und habe gesehen das der Wagen gar nicht innerhalb der Markierung parken konnte weil dieser zu breit ist ... Dabei kam es dann erneut zu einen Dialog mit dem Autofahrer und einige "Zuschauer". Diesmal konnte ich diese überzeugen das ich Ordnungsgemäss geparkt hatte ... Die waren darüber sehr erstaunt warum dann das Ordnungsamt so getan hätte als ob ich Falsch Parker wäre. Meine Mutmassung das die Mitarbeiter lieber keinen Stress haben wollten und eventuell etwas Angst weil es ja die Gathe ist schockte diese am meisten ... Eigentlich also ein happy end das nächste mal würde er freundlicher Fragen und wir haben uns die Hand symbolisch gereicht.

Jetzt will ich keine Fach beziehungsweise Dienstaufsichtsbeschwerde stellen, würde mich dennoch freuen wenn die Mitarbeiter noch mal informiert werden würden ...

Natürlich frage ich mich was aus meinen Bürgerantrag von 17.05.2020 geworden ist ...

über eine kurze Rückmeldung würde ich mich freuen

Ulrich Schmidt "

Hinweis für die Verwaltung: Mein Antrag darf ungeschwärzt und nur vollständig dem RIS beigefügt werden. Ich bin selbstständig in der Lage innerhalb des RIS zu erkennen wann mein Antrag behandelt werden soll. Aus diesem Grund bitte ich abstand zu nehmen mich zu informieren und die gewonnene Zeit sinnvoller zu nutzen. Von meinen Rederecht werde ich bei Anwesenheit und Bedarf gebrauch machen.

mit freundlichen Grüßen und bleib Gesund

Ulrich Schmidt